

Hohenheimer Online-Kurier

Die Nachrichtenredaktion für den Campus

Hohenheimer Gärten: Das Amerikanische Gelbholz

Was blüht uns Anfang Juni? [10.06.14]



Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Im 14-tägigen Abstand präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Diese Woche: Das Amerikanische Gelbholz – *Cladrastis kentukea* (Dum. Cours.) Rudd.

Sichtachsen sind ein beeindruckendes Element in der Gestaltung von Gärten. So kann man am Spielhaus durch das mit chinesischem Blauregen umpflanzte Spalier den Blick über die Staudenterrasse und die Wiese in die Ferne schweifen lassen.

Hierbei fällt einem dann sofort ein solitär stehender Baum ins Auge: das Amerikanische Gelbholz. Im Sommer zieren es die 25-30 cm langen, weißen, duftenden Blütentrauben, im Herbst ist es die wunderschöne, leuchtende rot-gelb-goldene Färbung der Blätter, die den Betrachter ergreift.

Eine Seltenheit aus Nordamerika

Die Heimatgebiete des seltenen Amerikanischen Gelbholzes, *Cladrastis kentukea* (Syn.: *C. lutea*), sind Kentucky, Tennessee und North Carolina im Nordosten der USA. Neben der amerikanischen Art gibt es vier weitere Arten in Ost-Asien.

Der sommergrüne, 10 bis 15 Meter hohe Baum besitzt eine rundliche Krone. Die glatte und attraktive Rinde reagiert wie die Rinde unserer heimischen Rotbuche empfindlich auf direkte Sonneneinstrahlung.

Die bis 30 cm langen Blätter sind – wie bei Leguminosen üblich – wechselständig und unpaarig gefiedert. Von Juni bis August erscheinen Trauben mit Schmetterlingsblüten, die an die verwandte Robinie oder den Blauregen erinnern.

Alle 2-3 Jahre gibt es starke Blühereignisse. Nach Bestäubung durch Insekten reifen 6 bis 10 cm lange, ledrige Hülsen mit je 2 bis 6 eingeschnürten Samen im Oktober heran.

The Yellow Wood – beliebt in Industrie und Parkanlagen

Das Amerikanische Gelbholz oder englisch ‚Yellow wood‘ wird aufgrund der Gelbfärbung des Holzes so genannt. Es wird für Spezialmöbel, Gewerkschäfte und dekorative Drechselarbeiten



- > Alle Artikel
- > Wir über uns

Neuste Kommentare

Wie ist das dann mit den aktuellen Gästekarten? Da wird auf ...
16.12.2014 11:04

"Stark durch Kommunikation" Ein schöner Leitsatz - doch wir...
15.12.2014 20:57

ich kann mich dem_r Autor_in des Artikels/Vorschlags "Kein P...
15.12.2014 15:55

Alle Kommentare

Besser wär besser

Im Voting:

- > Mensa-Chipkarte für Mitarbeiter/innen
- > Frischmilch vom Meiereihof
- > Renovierung des Wegweisers an der Garbe

Aktuell recherchiert:

- > Pfandbetrag der Druckkarten weg?!?

verwendet. Auch lässt sich ein gelber Textilfarbstoff daraus gewinnen.

Das oft mehrstämmige Amerikanische Gelbholz bevorzugt kalkhaltige, frische, tiefgründige Böden und verträgt Schatten. Da das Holz des Baumes ziemlich brüchig ist, sind windgeschützte Lagen vorteilhaft. Rückschnitte sollten im Sommer erfolgen, denn im Winter oder Frühling führt dies zu starken Blutungen.

Ansonsten braucht das Ziergehölz wenig Pflege und konkurriert durch seine tiefen Wurzeln nicht mit benachbarten Pflanzen. In Europa gewinnt das Amerikanische Gelbholz zunehmend als Straßen- und Parkbaum an Bedeutung, auch weil keine Probleme mit Krankheiten oder Insekten bekannt sind.

Autoren: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner

Fotos: R. Gliniars, A. M. Steiner

› Aktuelle Artikel im Online-Kurier

 Druckversion

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Hohenheimer
Gärten: die
Europäische
Stechpalme

**Was blüht
uns im
Dezember?**



Hohenheimer
Gärten: die
Zapfennuss

**Was blüht
uns Ende
November?**



Hohenheimer
Gärten: die
Schönfrucht

**Was blüht
uns
Anfang
November?**

Artikel zum Thema: Hohenheimer Gärten

Kommentare

Keine Kommentare

[Kommentar hinzufügen](#)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1, 70599 Stuttgart

ZENTRALE

Tel. 0711 459-0

Fax 0711 459-23960

post@uni-hohenheim.de

STUDIENBERATUNG

Tel. 0711 459-22064

zsb@uni-hohenheim.de